

Ueber altbabylonische Maassbezeichnung.

Von Aug. Eisenlohr.

Das vierte Heft des XI. Bandes dieser *Zeitschrift* enthält zwei Artikel, welche sich mit altbabylonischer Metrologie beschäftigen: von GEORGE REISNER (ZA XI, 417 ff.) über den Aufsatz OPPERT's *Un cadastre chaldéen* in der *Revue d'Assyriologie*, Vol. IV, und von THUREAU-DANGIN (ZA XI, 428 ff.) über die metrologischen Ergebnisse der vor Kurzem herausgegebenen *Cuneiform texts from Babylonian Tablets in the British Museum*. In seinem Aufsatz gegen OPPERT thut mir Herr Dr. REISNER nicht die Ehre an, meine Broschüre *Ein altbabylonischer Felderplan*, Leipzig, Hinrichs 1896 zu erwähnen, obwohl ich ihm dieselbe nicht ein Mal, sondern, nachdem ihn die erste Sendung nicht erreicht hatte, zum zweiten Male zuschickte und darin seinen Forschungen alle Ehre angedeihen liess und meine Arbeit so zu sagen gleichzeitig mit der OPPERT's und lange Zeit vor der THUREAU-DANGIN's erschienen war. Der letztere hat, wie ich vorurtheilsfrei anerkenne, einige Verbesserungen meiner Arbeit gegeben und die letzten Ungleichheiten zwischen Flächenangaben und der Berechnung derselben aus den gegebenen Seiten (S. 8 meiner Schrift) gehoben, indem er zuerst die oberste Linie statt $19 \cdot 60 + 21\frac{1}{2}$ richtiger $19 \cdot 60 + (20 - 1) = 1159$ las, sodann auch, indem er für die von unten geschehene (verkehrt geschriebene) Berechnung des Rectangels XII (bei OPPERT und THUREAU-DANGIN 1° Rect.) der nicht congruenten Längs-